

# KRANKENHAUS REPORT

GERRESHEIM



Top-Thema  
Hygiene im Krankenhaus



Die neue Klinik in Gerresheim hat ihre Arbeit aufgenommen. Aber nicht jedem neuen Anfang liegt ein Zauber inne. Es gibt wichtige personelle Änderungen.

Ursula Breuers und Annemarie Köhler von den Grünen Damen nahmen im Dezember Abschied. Mitten in die harmonische Feier platzte die Meldung, dass die Geschäftsführerin Dr. Birgit Fouckhardt-Bradt aus der Geschäftsführung des Krankenhauses ausscheidet. Diese Neuigkeit kam per E-Mail und wurde zu Beginn des geselligen Teils vorgelesen.

derung. Schließlich haben wir jahrelang mit Dr. Fouckhardt-Bradt gut zusammengearbeitet. Sie und



Dr. Günter Pietrek

bereich optisch trennen. Der Düsseldorf-Künstler Karl Klefisch aus Vennhausen hat dem Freundeskreis zusätzlich Kunstobjekte zur Ausstellung in den Vitrinen als Leihgabe überlassen. Außerdem haben wir den Bereich um das Aquarium mit Bildern ausgestattet, die Hartmut Groth zur Verfügung gestellt hat.

Die Firma Bauhaus in Gerresheim hat den Kindern in der Kinderneurologie zwei Gartenhäuser geschenkt, um darin Tische, Stühle und Spielzeug sicher unterzubringen. Herzlichen Dank dafür.

## „Es gibt 1000 Krankheiten, aber nur eine Gesundheit“

Arthur Schopenhauer)

**Die nächste Mitgliederversammlung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V. findet am 10. April 2013 statt.**

Der Vorstand des Freundeskreises wurde offiziell nicht benachrichtigt. Über die Presse erfuhren wir Näheres. Als Nachfolger wurde Christian Engler (41 Jahre) genannt, der noch

ihr Team hatte mit dem Bau des neuen Krankenhauses eine organisatorische Bestleistung vollbracht, und das in einer Zeit, in der uns vor



Der neu gestaltete Bereich am Aquarium

hauptaamtlicher Geschäftsführer des Klinikums Niederberg in Velbert ist. Er tritt das Amt zum 1. April 2013 an. Die Art und Weise des Vorgehens des Sana Vorstands und die mangelhafte Kommunikation sorgten für Verwun-

den Augen geführt wird, wie staatliche Organisationen bei Neubauten versagen, wie die Beispiele in Berlin, Hamburg oder Stuttgart zeigen.

Der Abbruch des alten Krankenhauses

wird bis Ende März beendet sein. Danach kann die Zufahrt zum neuen Haupteingang gestaltet werden. Der Eingang führt am Restaurant vorbei zum Gesundheitsboulevard. Dieser Bereich ist vom Freundeskreis mit Stellwänden ausgestattet, die den Restaurantbereich vom Durchgangs-

Insgesamt ist der Freundeskreis bei der künstlerischen Gestaltung des Krankenhausinnenbereichs sehr aktiv gewesen. Es hat uns viel Zeit und auch Arbeit gekostet. Wir haben es aber gerne gemacht, damit unser Krankenhaus auf Patienten und Besucher einen angenehmen Eindruck macht.

Mit freundlichen Grüßen Ihr  
Günter Pietrek



Blütenpracht am Gesundheitsboulevard

*Seit Anfang November ziehen eigenwillige Skulpturen die Blicke der Besucher des Sana Klinikums auf sich. Nicht nur ihre ungewöhnliche Erscheinung, sondern auch ihre Namen faszinieren und geben Anlass zum Schmunzeln.*

Schöpfer dieser Figuren ist der bekannte Künstler Karl Klefisch. Er verbringt seinen Urlaub in Cala Santanyi auf Mallorca. Von dort stammt auch der größte Teil der Fundstücke, aus denen er seine Skulpturen komponiert: große Kieselsteine und allerlei Werkzeuge und Gerätschaften, die Handwerker und Bauern dort wild entsorgen. Immer wieder entdeckt er auf seinen Streifzügen über die Insel Gegenstände, die ihn inspirieren zu – wie es sein dänischer Nachbar dort nannte – Poesie aus Schrott und Fantasie.

Bemerkenswert sind nicht nur die Fische, Vögel und andere Gestalten selbst, sondern auch ihre Namen, zeugen sie doch von dem ungeheuren Humor und Wortwitz ihres Erschaffers. In der Vitrine neben dem Aquarium im Sana Krankenhaus befindet sich beispielsweise ein Teesiebschnäpper und der Junger Klemmzangenfalter. Die Eiskugelflunder und der Fleischrollenläufer sind thematisch korrekt im Restaurant untergebracht. Und neben dem Aufzug wartet der Große Zweitausendfüßler auf das amüsierte Publikum. Eben Kunst, die sich selbst nicht tierisch ernst nimmt.

Um dem Spaß an der Kunst die Krone aufzusetzen, wurden die Namen der Fantasiewesen von Dr. Axel Bode, einem befreundeten Arzt und dem ehemaligen Partner von Dr. Günter Pietrek, sorgfältig ins La-

teinische übersetzt. Letzterer war es übrigens, der den Anstoß zu der Ausstellung gegeben hat. Heiteres auf hohem Niveau kann sich auf die allgemeine Stimmung nur positiv auswirken und dem Betrachter ein Lächeln entlocken.

Bei Karl Klefisch, der von seinen Freunden liebevoll Kalli genannt wird, erwies sich in mancher Hinsicht der Name als Programm. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Trick-

zeichner für die Ufa-Studios erwarb er den Ruf als Experte für Schriften – Kalligrafie eben. Das Entwickeln und Zeichnen von Schriften verlangt dem Auge Höchstleistungen ab. Mit den Jahren war dies gesundheitlich nicht mehr möglich. Doch statt mit seinem Schicksal zu hadern, änderte er seine Sicht der Dinge und wandte sich mit Hingabe der Kreation seiner (tragik-)komischen, liebenswerten Steinfiguren zu. Jede von ihnen ein nicht reproduzierbares Unikat.

# Kuriose Kreaturen



Das ist Kunst, die auch Kindern gefällt – wie sich vor einiger Zeit bei einem Projekt mit Schülern der Freiherr-vom-Stein-Realschule in Düsseldorf zeigte. Die 15 teilnehmenden Schüler waren sofort Feuer und Flamme und sehr stolz auf die Statue des Namensgebers der Schule, die dabei entstanden ist. Dass Karl Klefischs Liebe zur Schrift Hand in Hand mit einem Gespür für Sprache und Wortwitz geht, zeigt sich nicht nur an den Namen der von ihm erschaffenen Kreaturen, sondern auch an den Wortkästen, die er bisweilen öffentlich, vor allem aber in seinem Haus in Vennhausen ausstellt. Dorthin sind übrigens alle, die an den Exponaten im Sana Klinikum Gefallen gefunden haben, herzlich eingeladen. Eine telefonische Voranmeldung unter 0211 276262 ist ratsam – ein freundlicher Empfang sicher.

*Wir haben in den letzten beiden Hefen des Klinikreports über Infektionskrankheiten berichtet, über ihre Geschichte und Infektionsbekämpfung. Um die Situation der Krankenhausinfektionen in Deutschland weiter zu beleuchten, stellen wir einen Artikel von Prof. Dr. med. Franz Daschner – ehemaliger Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Freiburg – zur Diskussion. Der Artikel ist im Deutschen Ärzteblatt erschienen. Er wurde gekürzt und bei einigen medizinischen Fachbegriffen mit einer deutschen Übersetzung in Klammern versehen.*

Deutsches Ärzteblatt 2012; 109(25):  
Daschner, Franz

„Um es vorwegzunehmen: Nicht die Kliniken und die Fachpresse, sondern die Publikumsmedien reagieren hysterisch: Ein Hygieneskandal folgt dem nächsten. München, Mainz, Bremen, der nächste Hygieneskandal kommt bestimmt. Einige Hunderttausend Patienten erkranken pro Jahr an Krankenhausinfektionen, die Zahl der Toten pro Jahr schwankt in der Presse zwischen 5 000 und 20 000. Kaum betritt der Patient ein deutsches Krankenhaus, wird er von resistenten Keimen angefallen. Hygieneschlamperei in Kliniken auf allen Ebenen. Wann wird der Öffentlichkeit endlich vermittelt, dass die meisten Krankenhausinfektionen mit Schlamperei in Kliniken überhaupt nichts zu tun haben? Nur 30 Prozent aller Krankenhausinfektionen sind vermeidbar, 70 Prozent der Krankenhausinfektionen sind der Tribut an eine moderne, lebensrettende Medizin. Bei jedem Venenkatheter, bei jedem Blasenkathe-  
ter, bei jeder Beatmung, bei jeder Operation besteht die Gefahr einer unvermeidbaren Krankenhausinfek-

tion. Auch mit dem besten Desinfektionsmittel kann man die Haut nicht keimfrei machen; Mundhöhle, obere Atemwege und Harnröhrenöffnung sind nun einmal nicht steril.

So sind Harnwegsinfektionen, Venenkathetersepsis (Infektionen bei

nicht automatisch, dass es dort mit der Hygiene im Argen liegt, sondern eine solche Klinik betreut in der Regel und nach meiner langjährigen Erfahrung die besonders kranken und infektionsanfälligen Patienten.

[...] Heute überleben Frühgeborene

# Hygiene: Hysterie in Deu

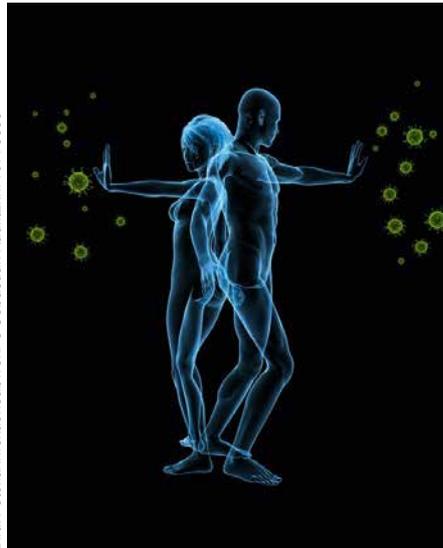


Bild: Fotolia/Infektionsabwehr © Sebastian Kaulitzki #16778809

liegendem Venenkatheter), Beatmungspneumonie (Lungenentzündung) und postoperative Wundinfektionen mit Abstand die häufigsten Krankenhausinfektionen – die meisten nicht vermeidbar. Einen Chirurgen ohne Patienten mit postoperativer Wundinfektion gibt es nicht, ebenso wenig eine Klinik ohne Krankenhausinfektionen. Je mehr schwierige, langdauernde Operationen, je mehr Intensivmedizin, je mehr ältere Patienten mit verschiedenen Grundkrankheiten [...], umso höher die Krankenhausinfektionsrate. Eine Klinik mit überdurchschnittlich hoher Krankenhausinfektionsrate bedeutet

mit 500 Gramm trotz infektionsgefährdender Venenkatheter und Beatmung, obwohl sie noch keine körpereigene Abwehr haben. Es ist eine fantastische Leistung der modernen Medizin, dass so viele extrem unreife Frühgeborene ohne Infektion überleben und nicht automatisch ein Hygienefehler, wenn einige an Infektionen sterben.

Vor 40 Jahren starben fast alle Patienten mit Leukämie, heute überleben die meisten, unter anderem, weil Knochenmark transplantiert werden kann. Damit aber das Knochenmark des Spenders vom Patienten nicht abgestoßen wird, muss dessen körpereigene Abwehr mit der Gefahr extremer Infektionsanfälligkeit auf fast null heruntergefahren werden. Die unvermeidbare Krankenhausinfektionsrate bei diesen Patienten beträgt etwa 50 Prozent.

Die Fakten: Circa 3,5 Prozent aller deutschen Patienten bekommen auf Allgemeinstationen eine Krankenhausinfektion, auf Intensivstationen ungefähr 15 Prozent. Die Krankenhausinfektionsrate in Deutschland ist somit nicht höher als in anderen europäischen Ländern mit vergleichbaren Medizinsystemen. Die Niederlande werden uns immer als leuchtendes

Beispiel vorgehalten. Richtig ist, dass dort die MRSA-Rate (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) wesentlich niedriger ist, die durchschnittliche Krankenhausinfektionsrate aber ist die gleiche.

Wir haben in Deutschland eine sehr gute Infektionszentrale, das Robert-Koch-Institut in Berlin. Dort erarbeitet die Krankenhaushygienekommission, wenn auch leider zu

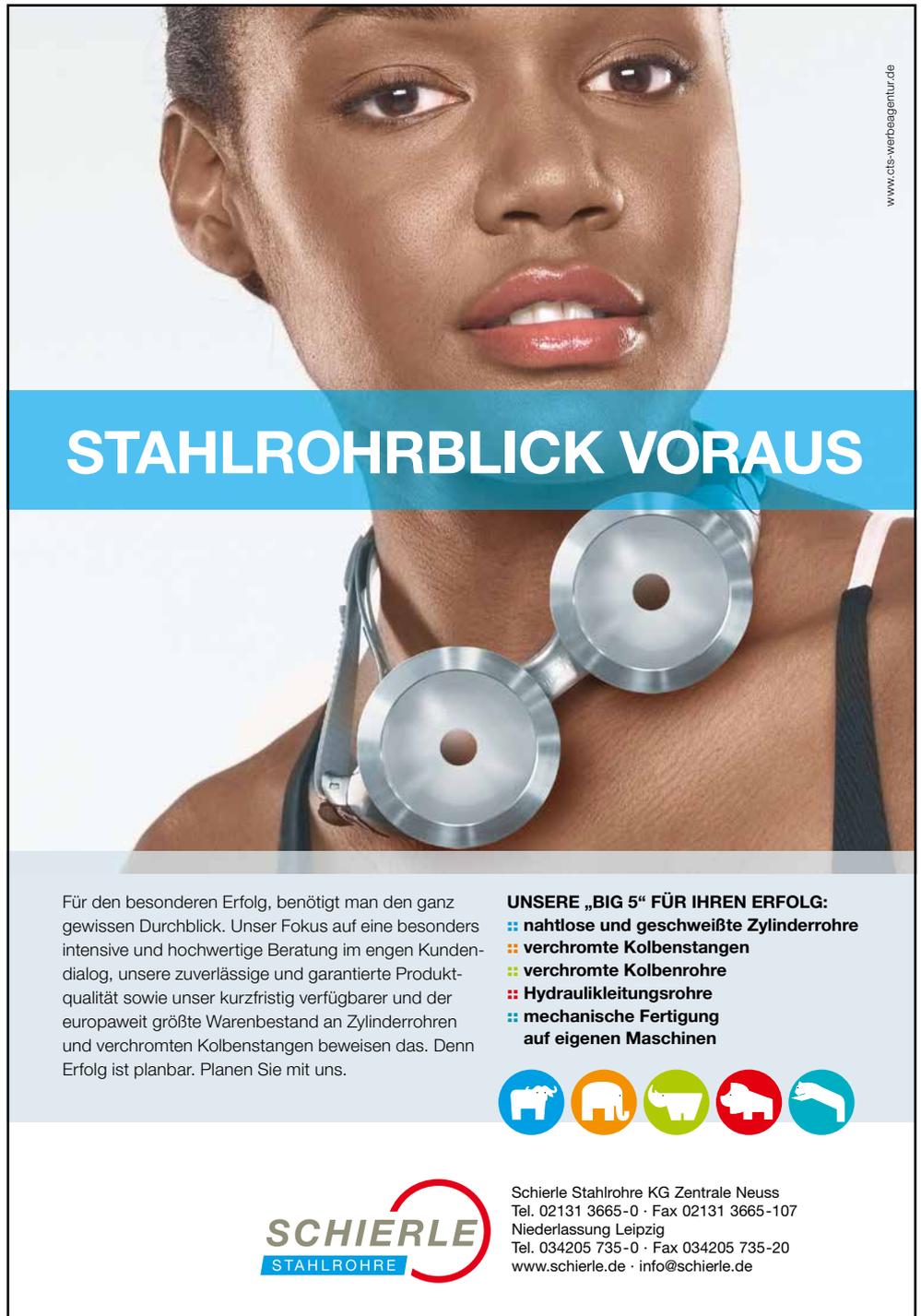
# tschland

langsam, die neuesten Hygieneempfehlungen. Wir haben ein sehr gutes Infektionsschutzgesetz, um das uns viele Länder beneiden, und neue fortschrittliche bundesweite Hygieneetze, die allerdings noch umgesetzt werden müssen.

Fazit: Das Problem Krankenhausinfektionen kann leicht gelöst werden. Keine Knochenmarks- oder Organtransplantationen, keine operativen Eingriffe bei abwehrgeschwächten älteren und sehr jungen Patienten, in der Intensivmedizin nur das Allernötigste, keine Palliativmedizin\*. Diese Empfehlung ist grotesk und zynisch zugleich. [...] Wer moderne Medizin will, muss ein bestimmtes Infektionsrisiko in Kauf nehmen.“

Palliativmedizin\* ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine heilende Behandlung anspricht [...] nicht die Verlängerung der Überlebenszeit um jeden Preis stehen im Vordergrund der Behandlung, sondern die Lebensqualität, also die Wünsche, Ziele und das Befinden des Patienten.

\*<http://de.wikipedia.org/wiki/Palliativmedizin>



**STAHLROHRBLICK VORAUSS**

Für den besonderen Erfolg, benötigt man den ganz gewissen Durchblick. Unser Fokus auf eine besonders intensive und hochwertige Beratung im engen Kundendialog, unsere zuverlässige und garantierte Produktqualität sowie unser kurzfristig verfügbarer und der europaweit größte Warenbestand an Zylinderrohren und verchromten Kolbenstangen beweisen das. Denn Erfolg ist planbar. Planen Sie mit uns.

**UNSERE „BIG 5“ FÜR IHREN ERFOLG:**

- nahtlose und geschweißte Zylinderrohre
- verchromte Kolbenstangen
- verchromte Kolbenrohre
- Hydraulikleitungsrohre
- mechanische Fertigung auf eigenen Maschinen



**SCHIERLE**  
STAHLROHRE

Schierle Stahlrohre KG Zentrale Neuss  
Tel. 02131 3665-0 · Fax 02131 3665-107  
Niederlassung Leipzig  
Tel. 034205 735-0 · Fax 034205 735-20  
[www.schierle.de](http://www.schierle.de) · [info@schierle.de](mailto:info@schierle.de)

## Impressum

Der „Krankenhaus Report“ ist eine Zeitung des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Günter Pietrek  
Gräulinger Straße 120  
40625 Düsseldorf  
Tel.: 0211 2800-3623

Fax: 0211 2800-900

Redaktion:

Henrike Ueberholz, Karl-Hermann Bliez

Fotos: Dr. Günter Pietrek, Fotolia

Sana Krankenhaus Gerresheim,

Druck:

die rheinische

Tel.: 0211 223022

46. Ausgabe Januar 2013

Sie möchten an den Krankenhaus-Report schreiben? Wir freuen uns auf Ihre Meinung, ob Lob, Kritik oder Anerkennung. Schreiben Sie einfach an den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. Gräulinger Straße 120 40625 Düsseldorf

Das Büro des FREUNDKREISES GERRESHEIMER KRANKENHAUS hat wie folgt geöffnet:

Montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr, samstags bei Bedarf, ansonsten Anrufbeantworter unter:

Tel.: 0211 2800-3623

Fax: 0211 2800-900

*Die Mitbegründerinnen Ursula Breuers und Annemarie Köhler nahmen nach über dreißig Jahren Abschied von ihrem Ehrenamt.*

Viel Leid, aber auch viel Freude, eine Menge Klagen, aber auch aufrichtiges Lob und Freude haben die beiden zu hören und zu sehen bekommen, seit sie zu Beginn der 80er-Jahre auf Initiative von Dr. Anneliese Dicke die Grünen Damen in Gerresheim ins Leben gerufen haben.

nen Damen als Ansprechpartner und nehmen Handreichungen und Besorgungen vor. Um es mit Ursula Breuers' Worten zu sagen: „Wir sind Prellbock und Netzwerk zugleich.“

Eine ihrer ersten Aufgaben war das Einrichten und Unterhalten der Patientenbücherei. Heute hat sie nur noch eine untergeordnete Bedeutung, da sich die Liegezeiten erheblich verkürzt haben und überall elektronische Medien für Ablenkung und Unterhaltung sorgen.



*Annemarie Köhler*

Foto: Privat

# Generationswechsel bei den Grünen Damen

Längst nicht jeder Arzt und jede Krankenschwester waren spontan begeistert, als sie ihren Dienst aufnahmen. Doch Ursula Breuers und Annemarie Köhler ließen sich nicht entmutigen. Mit Geduld und Freundlichkeit, Feingefühl und Organisations-talent gingen sie ihre Aufgabe an und wurden bald zu einer geschätzten Instanz im Gerresheimer Krankenhaus. Immer wieder gelang es ihnen, neue Interessenten als Grüne Damen bzw. Herren zu gewinnen und einen ständigen Mitarbeiterstab von 45 bis 50, in Spitzenzeiten sogar 80 Personen aufrechtzuerhalten.

Ursula Breuers und Annemarie Köhler kümmerten sich um die Einarbeitung und Einsatzplanung, regelmäßige Treffen und Besprechungen, um den Betrieb reibungslos am Laufen zu halten. In allen Bereichen des Krankenhauses fungieren die Grü-

Auch den einst so beliebten Vorlese-dienst gibt es nicht mehr, nachdem die Kinderklinik abgeschafft wurde. Dafür wird es immer wichtiger, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Patienten zu haben – und einen guten Draht zum Pflegedienst.

Befragt man Ursula Breuers nach ihren Aufgaben als Leiterin der Grünen



*Ursula Breuers*

Foto: Privat

Damen, so wehrt sie entschieden ab: „Leiterin? Nein! Annemarie Köhler und ich waren verantwortlich, das ja, aber keine Leitung. Wenn überhaupt bin ich Fachfrau für Kleinkram und Gedöns!“

An dieser typischen Reaktion zeigt sich, die Damen haben Herz und Humor. Wie viel schöner wäre es auf dieser Welt, würde sich jeder verantwortlich fühlen, ohne überlegen sein zu wollen!

Für diese Art der praktizierten Nächstenliebe fand auch Pastor Olaf Steiner, der den Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung leitete, anerkennende Worte. Die Kapelle im Sana Klinikum war gut besucht. Nahezu alle Grünen Damen, dazu einige ehemalige, Pastoralreferent Albert Floer, die Damen der EriK-Gruppe (Essen reichen im Krankenhaus) und eine

Abordnung des Pflegedienstes unter Leitung von Gudrun Jähnel waren gekommen. Beim anschließenden geselligen Kaffeetrinken nahmen auch Dr. Günter Pietrek und Karl-Hermann Bliez vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. die Gelegenheit wahr, Ursula Breuers und Annemarie Köhler für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr vorbildliches Engagement mit einem Blumenstrauß zu danken.

Auch die Geehrten selbst bedankten sich für die vielfältige Unterstützung – ganz wie es ihre Art ist: ohne Pathos und große Worte, sondern pragmatisch kurz und herzlich.



Ursula Helbig



Monika Cehic

Sie wünschten ihren Nachfolgerinnen Ursula Helbig, die seit 2006 im Team ist und alle Abläufe bis ins Detail kennt, und Monika Cehic, viel Glück und alles Gute und ließen keinerlei Zweifel daran aufkommen, dass sie die erfolgreiche Fortführung ihrer Aufgaben bei ihnen in den besten Händen wissen.

Annemarie Köhler wird dem Krankenhaus jedoch erhalten bleiben. Auch Ursula Breuers wird weiterhin ein Ehrenamt ausüben und die Leitung des Seniorenclubs der Gemeinde St. Margareta in Gerresheim fortführen.

**Rat und Hilfe  
nach einer Brustoperation  
finden Sie fachgerecht,  
kompetent und diskret im...**

 Sanitätshaus –  
Orthopädietechnik

**tonn** GmbH Neunzigstraße 1  
40625 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 28 73 08  
Telefax (02 11) 28 10 14



Foto: Privat

Foto: Privat

**Känguru** Mode für  
Früh- und Neugeborene

Inhaber: Annette Thielen-Kuhlmann und Claudia Schulte  
Am Wachberg 72 · 50374 Erftstadt  
Telefon: 0 22 35 – 79 99 51 · Fax: 0 22 35 – 46 30 12  
email: [info@kaenguru-mode.de](mailto:info@kaenguru-mode.de)  
Internet: [www.kaenguru-mode.de](http://www.kaenguru-mode.de)



Wir  
machen  
Mode

**Känguru**  
von Anfang an



# Neuer Pfarrer in der Krankenhausseelsorge

Liebe Leser,

von Anfang an, seit es in Gerresheim ein Krankenhaus gibt, war es der Evangelischen Kirche in Düsseldorf ein wichtiges Anliegen, den Dienst der Krankenhausseelsorge mit der örtlichen Evangelischen Kirchengemeinde in Gerresheim zu vernetzen. An dieser bewährten Konzeption wurde festgehalten, als Ende Februar 2012 die Stelle der Krankenhausseelsorge durch den Ruhestand von Pfarrer Paul Schnapp neu zu besetzen war. Da jedoch auch die Kirche immer weniger Finanzmittel zur Verfügung hat, ist die Finanzierung der Seelsorgestelle im Sana Krankenhaus Gerresheim durch die Evangelische Kirche leider nur noch mit einem Dienstumfang von einer halben Stelle möglich gewesen.

So versee ich nun seit März letzten Jahres eine Pfarrstelle mit zwei Dienstorten: mit einer halben Stelle bin ich weiterhin als Gemeindepfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim tätig, mit der anderen Hälfte meiner Pfarrstelle als Evangelischer Krankenhausseelsorger im Sana Krankenhaus Gerresheim.

Aufgrund der Stellenteilung kann ich natürlich nicht jeden Tag im Krankenhaus vor Ort sein. In der Regel bin ich dienstags und freitags ganztägig sowie mittwochnachmittags im Krankenhaus anwesend. Donnerstagvormittags besucht freundlicherweise

Harald Schneyder, Pfarrer i.R., vorwiegend Patienten aus Gerresheim.

Zu erreichen bin ich telefonisch unter 2800-3444 oder über die Krankenhausporte.



*Pfarrer Olaf Steiner*

Bei Betrachtung meiner bisherigen Berufsinteressen und -schwerpunkte schließt sich für mich mit der Stelle als Krankenhausseelsorger gewissermaßen der Kreis. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Wuppertal, Bochum und Bonn, welches ich 1981 mit dem Kirchlichen Examen abgeschlossen habe, war ich in meiner Heimatstadt Köln, in der ich vor 57 Jahren geboren wurde, insgesamt vier Jahre in einem großen Neubaugebiet im Kölner Norden tätig, bevor ich 1985 zum Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde

Düsseldorf-Gerresheim für den Bezirk Apostelkirche an der Benderstraße gewählt wurde.

Seit über 27 Jahren lebe ich also jetzt hier und fühle mich – zusammen mit meiner Frau, vier Kindern und einem Hund – immer noch sehr wohl oder richtiger gesagt: zu Hause.

Die Seelsorge ist mir als Gemeindepfarrer stets ein wichtiges Anliegen gewesen. Um diese angemessen wahrnehmen zu können, habe ich mich im Bereich der Pastoral-Psychologie berufsbegleitend fortgebildet. Neben einer Zusatzausbildung am Institut für Praktische Individual-Psychologie in Köln habe ich eine Ausbildung bei der Telefonseelsorge in Düsseldorf abgeschlossen und dort auch einige Jahre mitgearbeitet.

Seelsorge im Krankenhaus erfordert nochmals etwas andere Kompetenzen als Seelsorge im Gemeindepfarramt. Deshalb sieht die Evangelische Kirche für alle, die in der Krankenhausseelsorge tätig sind, verpflichtend eine Zusatzausbildung in Klinischer Krankenhausseelsorge vor. Diese habe ich vor einigen Jahren, als ich begann, diesem Aufgabengebiet zunehmend Aufmerksamkeit zu schenken, absolviert und finde es heute schön, dass aus dem allgemeinen, grundsätzlichen Interesse von damals etwas Konkretes geworden ist.

Zu meinem Dienst als Krankenhausseelsorger gehören in erster Linie

Besuche bei den Patienten. Deren Namen erfahre ich – vorausgesetzt sie haben sich damit einverstanden erklärt – von der Krankenhausverwaltung. Oft ergeben sich Gespräche auf den Krankenzimmern aber auch mit denen, die nicht auf meiner „evangelischen“ Patientenliste stehen. Des Weiteren gehören zu meinem Dienstauftrag auch die Mitarbeit im Ethikkomitee des Krankenhauses, die Teilnahme an ethischen Fallbesprechungen sowie die Mitarbeit bei den Ethikseminaren für angehende Ärztinnen und Ärzte.

Auch wenn das Sana Krankenhaus nicht in kirchlicher Trägerschaft ist, finden Gottesdienste in der Krankenhauskapelle statt: die Heilige Messe jeden Samstag um 10 Uhr und an jedem ersten Sonntag im Monat leite ich einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl.

Gemeinsam lädt außerdem die Evangelische und Katholische Krankenhausseelsorge vierteljährlich die An-

gehörigen zu Gedenkgottesdiensten für die im Krankenhaus Verstorbenen ein.

Neu für Patienten, deren Angehörige sowie Mitarbeitende des Krankenhauses ist das Angebot einer ökumenischen 20-Minuten-Andacht in der Krankenhauskapelle, die jeden Mittwoch um 16 Uhr stattfindet.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich meinen katholischen Kollegen, Pastoralreferentin Andrea Fromme sowie Pastoralreferent Albert Floer, dafür danken, dass sie mir bei meinem Dienstbeginn geholfen haben, relativ schnell in dem mir bis daher unbekanntem System Krankenhaus anzukommen. Ich bin sehr froh und dankbar darüber, dass die Seelsorge im Gerresheimer Krankenhaus ein gutes ökumenisches Miteinander pflegt und lebt.

Seelsorge hat für mich nicht das Ziel, Menschen zu missionieren! Gleichwohl hat sie in auch in einem Kran-

kenhaus insofern einen Verkündigungsaspekt, weil gerade auch hier ein von vielerlei Sorgen und Ängsten bestimmtes Leben dennoch umgeben ist von Hoffnung – woher und von wem auch immer sie kommen mag.

In der Bibel heißt es im Psalm 73: *„Dennoch bleibe ich an stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand...“*

Es zu wagen, auch in der schwierigen Lebenssituation eines Krankenhausaufenthaltes dieses „Dennoch“ des Glaubens als mögliche Ressource, als Grund zur Hoffnung anzusprechen, gehört für mich als Pfarrer zur spezifischen Aufgabe, für die ein Seelsorger im Krankenhaus da ist.

Mit allen guten Wünschen grüßt Sie  
**Olaf Steiner, Pfarrer**



Foto: Sana Klinik Gerresheim

Prof. Dr. Christoph Andree

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Privatdozent Dr. Christoph Andree erhielt im November 2012 die Professur für Plastische und Ästhetische Chirurgie an der Universitätsklinik Freiburg.

Er ist seit dem 1. Juli 2004 Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Sana Krankenhaus Gerresheim.



## Café con Sana

Ein gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen bieten wir den senologischen Patientinnen jeden Dienstag in der Zeit von 14 - 16 Uhr im

### Café con Sana

(Haus 3, Raum 305, 3. Etage)

Sie sind herzlich eingeladen.

Sana Kliniken Düsseldorf GmbH  
Sana Krankenhaus Gerresheim  
Klinik für Senologie  
Interdisziplinäres Brustzentrum  
Düsseldorf-Gerresheim



**Dr. med. Carolin Nestle-Krämling**



**Dorothea Smeets**

Liebe Patientinnen, liebe Angehörige und Interessierte,

wir möchten Sie herzlich zum Patientinnentag und Tag der offenen Tür in unserer interdisziplinäres Brustzentrum im Sana Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim einladen. Mit interessanten Vorträgen, an Informationsständen und in unseren neuen Räumen wollen wir Ihnen dabei Einblicke in verschiedene Möglichkeiten der operativen, naturheilkundlichen und unterstützenden Behandlungen von Brustkrebs geben.

Wir freuen uns auf Sie und sind für Sie da.

Dr. med. Carolin Nestle-Krämling  
Chefärztin der Klinik für Senologie

Dorothea Smeets  
Breast Care Nurse



## Patientinnen-Tag und Tag der offenen Tür

### 16. Februar 2013, 09.30 - 15.00 Uhr

**Die Klinik für Senologie & das Interdisziplinäre Brustzentrum Düsseldorf-Gerresheim laden ein**

**Vorträge**

**9.45 Uhr Begrüßung**  
Dr. Carolin Nestle-Krämling

**10.00 Uhr Operative Behandlung des Lymphödems**  
Dr. Katrin Seidenstücker, Oberärztin  
Plastische Chirurgie, Düsseldorf

**10.30 Uhr Ernährungsempfehlungen während und nach der Therapie bei Brustkrebs**  
Helga Krause,  
Dipl. Oecotrophologin AOK

**11.00 Uhr Naturheilkundliche Therapien bei Brustkrebs**  
Dr. Gerrit Sütfels, Praxis für ganzheitliche Medizin Düsseldorf

**11.30 Uhr Vorstellung des BRCA-Netzwerk e. V. - Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs**  
Ursel Wirz, Vorstandsmitglied des BRCA Netzwerks e.V.

**12.30 Uhr Mittagessen, parallel dazu Modenschau vom Sanitätshaus Tonn**

**Infostände und Aktionen**

- Im Besprechungsraum 3 findet der Film „Brustaufbau“ im Wechsel mit der Fragestunde: „Fragen Sie unsere Ärztinnen“ statt.
- 11.30 - 12.30 Uhr: Mamazone „Mutmachmärcchen“  
Ursula Goldmann-Posch, Mamazone
- 13.00 Uhr: sportliches Angebot der Sportgruppe des Landessportbundes NRW
- 13.00 Uhr: Qigong - Entspannungsmethode der Traditionellen Chinesischen Medizin  
Karin Schulte-Osthorst, Physiotherapeutin, Düsseldorf
- 13.30 bis ca. 14.15 Uhr: „Nebenwirkungen – was kann ich als Patientin selbst tun?“  
Renate Haidinger, Brustkrebs Deutschland e.V.
- 14.15 Uhr: Lesung Annette Rexrodt von Firchs aus ihrem Buch „Dem Krebs davonleben - was kann ich selbst tun?“

Sana Kliniken Düsseldorf  
Krankenhaus Gerresheim

Klinik für Senologie  
Dr. Carolin Nestle-Krämling (Chefärztin)  
Interdisziplinäres Brustzentrum  
Düsseldorf-Gerresheim

Gräulinger Straße 120 | 40625 Düsseldorf  
Telefon 0211 2800-3504 | Fax 0211 2800-954  
seno-amb@sana-duesseldorf.de | www.sana-duesseldorf.de



# Zertifiziertes Darmkrebszentrum

## Zertifikat

Die Zertifizierungsstelle  
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.  
OnkoZert

bescheinigt hiermit, dass das

**DARMZENTRUM  
AM SANA KRANKENHAUS  
DÜSSELDORF-GERRESHEIM**  
Gräulinger Straße 120, 40625 Düsseldorf

vertreten durch  
Herrn Dr. Uwe Bergmann

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten  
„Fachlichen Anforderungen an Darmzentren (FAD)“  
definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Darmzentrum am SANA Krankenhaus  
Düsseldorf-Gerresheim erhält daher die Auszeichnung:

**Darmzentrum mit Empfehlung  
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 23.09.2008  
Rezertifizierung: 30.11.2011  
Gültigkeitsdauer: 23.03.2015  
Registriernummer: FAD-Z092

*W. Hohenberger*  
Prof. W. Hohenberger  
Präsident  
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V. • Kuno-Fischer-Straße 8 • 10623 Berlin • Tel. (030) 322 93 290 • E-Mail: service@krebsgesellschaft.de

# Rezertifiziert

Das Sana Krankenhaus Gerresheim erhielt erneut die Auszeichnung:

## „Zertifiziertes Darmkrebszentrum“

der Deutschen Krebsgesellschaft verliehen.

Qualitätssicherung in der Onkologie

**Qualitätssicherung DARMKREBS**

Das Krankenhaus Gerresheim der Sana Kliniken Düsseldorf nimmt seit dem 15.03.2006 aktiv an der Qualitätssicherung des Westdeutschen Darm-Centrum (WDC) zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge bei Darmkrebs teil. Damit stellt sich die Klinik einem beständigen Qualitätsvergleich im deutschsprachigen Raum mit 116 Zentren.

Hiermit bescheinigen wir dem

**Krankenhaus Gerresheim der Sana Kliniken Düsseldorf**

eine exzelle und unabhängig überprüfte Ergebnisqualität bei Diagnostik, Behandlung und Nachsorge des Darmkrebses.





Deutsches Onkologie Centrum (HdG) GmbH • Bülmann 181 • 40109 Düsseldorf

## Humanität hilft heilen

Zu einer optimalen Betreuung im Krankenhaus gehört neben einer hochwertigen medizinischen Behandlung vor allem der menschliche Aspekt. Der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Klinik in Gerresheim bei dringenden Vorhaben zu unterstützen, insbesondere bei der.

- Verbesserung der räumlichen Voraussetzungen einer humanen und patientenorientierten Krankenpflege
- zeitgemäßen Ausstattung im stationären und ambulanten Versorgungsbereich

So wurden in den letzten Jahren zahlreiche Geräte für die kleinen Patienten in der Kinderneurologie angeschafft, um ihren Aufenthalt im Krankenhaus angenehmer zu gestalten. Außerdem gilt unsere besondere Fürsorge den Schwerkranken auf den Intensiv- und den Normalstationen. Ebenso sorgen wir den Aufenthaltsbereichen für Patienten und Besucher für eine wärmere, genesungsfördernde Atmosphäre.

Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, dass der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. diese wichtige humanitäre Funktion weiterhin wahrnehmen kann.

Bitte senden Sie uns Ihre Beitrittserklärung ausgefüllt zu – am einfachsten für alle mit einer Einzugsermächtigung. Selbstverständlich können Sie auch einen Dauerauftrag einrichten. Jahresbeitrag und Spenden sind als Sonderausgaben steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten eine entsprechende Bescheinigung.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!  
Der Vorstand

Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Büro:  
Gräulinger Str. 120  
40625 Düsseldorf  
Tel.: 0211 2800-3623  
E-Mail: [ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de](mailto:ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de)

## Beitrittserklärung

Vor- und Zuname: .....

Beruf: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Jahresbeitrag (Mindestbetrag 20 Euro): .....Euro

Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf | Konto 10 028 009 | BLZ 300 501 10

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Ermächtigung

zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift durch den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Beitragszahlungen mittels Lastschrift bei der jährlichen Fälligkeit einzuziehen:

Jahresbeitrag: ..... Euro ab: .....

Kontonummer: .....

Bankleitzahl : .....

Kontoführendes Institut: .....

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_




**Bau- und Kunstschlosserei GmbH**  
Metallbau · Spezialist für  
Restaurierung und Instandsetzung

gegründet 1886

Platanenstr. 37 · 40233 Düsseldorf  
Telefon 685961 · Telefax 685973





**Anette Kellner,**  
Assistentin Kompetenz-Center Stiftungen,  
ehrenamtliche Mitarbeiterin  
BürgerStiftung Düsseldorf



**Moral und Verantwortung sind mir persönlich wichtig.**

Ich finde es gut, dass wir karitative Einrichtungen unterstützen  
und damit Verantwortung in Düsseldorf übernehmen.

**Gut für Düsseldorfer.**

 **Stadtparkasse  
Düsseldorf**